



LEADER-Aktionsgruppe Haßberge e.V.



Protokoll

Sitzung des Steuerkreises der LAG Haßberge e.V.

SITZUNGSTAG: Dienstag, 04.06.2019

SITZUNGSORT: Haßfurt, Landratsamt Haßberge, Sitzungssaal

TEILNEHMER: siehe Unterschriftenliste

Anwesend

Gewählte Mitglieder des Entscheidungsgremiums

5 Vertreter aus der Politik, davon 1 Stimmrechtsübertragung
6 WiSo-Partner

Mitglieder des Beirats

6 Mitglieder des Beirats

Inhaltsverzeichnis

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit, aktuelle Informationen	1
TOP 2: Beschlussfassung	2
2.1. Kooperationsprojekt „Machbarkeitsstudie zur kulturtouristischen Inwertsetzung des Erbes Balthasar Neumanns“	2
TOP 3: Information und Beschlussfassung über nachlaufendes Umlaufverfahren	3
3.1 Gemeinschaft und HandwerkERleben	3
3.2 Transnationales LEADER-Projekt „Europäisches Kulturerbesiegel (EKS) für zisterziensische Klosterlandschaften in Mitteleuropa“ (Folgeprojekt)	4
TOP 4: Information zum aktuellen Stand des Projektes „Skate- und Bikeanlage Knetzgau“	5
TOP 5: Aktuelle Informationen zu LEADER	6
TOP 6: Sonstiges	6

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit, aktuelle Informationen

Der Vorsitzende der LAG Haßberge e.V., Herr Landrat Schneider, eröffnet um 09.36 Uhr die Sitzung. Herr Landrat Schneider begrüßt neben den Mitgliedern des Steuerkreises Herrn Fuchs (LEADER-Koordinator für Unterfranken), Frau Fesel und Herrn Bgm. Möhring (Vorstellung des Projektes „Gemeinschaft und HandwerkERleben“), Herrn Zettelmeier (Vorstellung des Projektes „Skate- und Bikeanlage Knetzgau“) sowie das Team des Regionalmanagements.

Vor der Sitzung überreichte der unterfränkische LEADER-Koordinator vom AELF in Bad Neustadt, Herr Fuchs, zwei Förderbescheide. Diese gingen an die Gemeinde Breitbrunn für das LEADER-Projekt „Erlebniswelt Fränkischer Sandstein Breitbrunn“ sowie an den Zweckverband Schulzentrum Haßfurt für die Einrichtung eines MINT-Labors am Regiomontanus-Gymnasium.



LEADER-Aktionsgruppe Haßberge e.V.



Herr Landrat Schneider stellt fest:

- dass zur Steuerkreis-Sitzung ordnungsgemäß am 28.05.2019 geladen wurde.
- dass im Vorfeld der Sitzung die erforderlichen Unterlagen den Mitgliedern des Entscheidungsgremiums zur Verfügung gestellt wurden.
- dass die Beschlussfähigkeit besteht.

TOP 2: Beschlussfassung

Herr Bgm. Stadelmann übernimmt den Vorsitz für den Tagesordnungspunkt 2.1, da Herr Landrat Schneider persönlich beteiligt ist.

2.1. Kooperationsprojekt „Machbarkeitsstudie zur kulturtouristischen Inwertsetzung des Erbes Balthasar Neumanns“

Frau Fritzer informiert die Sitzungsteilnehmer über die geplante Machbarkeitsstudie zur Hervorhebung des kulturellen Erbes des Baumeisters Balthasar Neumann. Sie stellt kurz die Vita des Baumeisters sowie einige seiner bedeutendsten Werke in Nordbayern vor.

Die Projektidee stammt von der LAG Schweinfurter Land, die auch die Federführung des Projektes übernehmen wird. Die LAG Schweinfurter Land hat als mögliche Kooperationspartner die LAGn Haßberge, Wein, Wald, Wasser, Region Bamberg, Kulturerlebnis Fränkische Schweiz, Z.I.E.L. Kitzingen und Bad Kissingen angefragt. Neben dem Landkreis Schweinfurt als Projektträger beteiligen sich die Landkreise Haßberge, Main-Spessart, Würzburg, Bamberg, Forchheim, Kitzingen sowie die Stadt Bad Kissingen, die Gemeinde Oerlenbach (Lkr. Bad Kissingen), die Bayer. Staatsbad Bad Kissingen GmbH und die Staatsbad und Touristik Bad Bocklet GmbH an der Machbarkeitsstudie. Als weitere Akteure in diesem Projekt sind die Bezirke Unterfranken und Oberfranken, die Städte Würzburg und Bamberg, die Diözesen Würzburg und Bamberg, die Bayerische Verwaltung der staatlichen Schlösser, Gärten und Seen, verschiedene Museen, der TV Franken, weitere Tourismusverbände sowie Tourist-Informationen in den Regionen und die Kreisheimatpfleger zu nennen.

Primäres Ziel des Projektes ist es, die Werke von Balthasar Neumann hervorzuheben und inwertzusetzen. Es soll ein Konzept erstellt werden, in dem sowohl die Person Balthasar Neumann betrachtet wird als auch eine Bestandsaufnahme seiner Werke und seines gestalterischen Schaffens erfolgt. Nach der Bestandsaufnahme sollen Handlungsempfehlungen zur Umsetzung von konkreten Vermittlungs- und Vermarktungsansätzen herausgearbeitet und mit einer entsprechenden Kostenschätzung versehen werden. Darüber hinaus soll eine Projektgruppe mit relevanten Akteuren (Museen, Tourismusverbände, Kreisheimatpfleger, Diözesen etc.) gebildet werden, die in die Erstellung der Studie miteingebunden wird. Das Projekt soll mit einem Abschlussbericht sowie einer öffentlichen Ergebnispräsentation abgeschlossen werden.

Die Gesamtkosten für die Machbarkeitsstudie liegen bei 90.654,20 € brutto, die max. LEADER-Förderung beläuft sich auf 53.326,00 € netto. Der Projektträger übernimmt eine Summe von 10.000 €, der Anteil der Projektpartner liegt bei jeweils 4.054,70 €. Die Unterfränkische Kulturstiftung wird Kosten von 3.000 € tragen. Die federführende LAG Schweinfurter Land übernimmt mit 24.950,28 € knapp 47 % der erforderlichen Kooperationsmittel. Der Eigenanteil der LAG Haßberge, wie auch der weiteren beteiligten LAGn, beträgt 5.475,14 €, was einem Prozentanteil von 10,27 % entspricht. Weitere Informationen siehe Power-Point-Präsentation (Anlage 1).

Herr Fuchs erläutert, dass die Checkliste auf der Projektbeschreibung basiert. Diese ist noch entsprechend zu ergänzen, sodass der Nutzen des Projekts für das Gebiet der LAG Haßberge ersichtlich wird.

Diskussion:

Herr Bgm. Stadelmann fragt nach, von welchem Fachbüro die Kostenaufstellung stammt.

Frau Fritzer gibt bekannt, dass diese das Fachbüro FrankKonzept aus Würzburg erstellt hat. Das Büro soll auch den Auftrag für die Erstellung der Machbarkeitsstudie erhalten.



LEADER-Aktionsgruppe Haßberge e.V.



Formale Feststellungen:

Der Sitzungsleiter prüft, ob persönlich Betroffene anwesend sind.

Dies ist der Fall.

Herr Landrat Schneider wird von der Abstimmung ausgeschlossen.

Der Sitzungsleiter prüft die Beschlussfähigkeit des Gremiums für das vorliegende Projekt.

Mindestens 50% der stimmberechtigten Sitzungsteilnehmer sind WiSo-Partner (5 Vertreter Politik, davon 1 Stimmrechtsübertragung / 6 WiSo-Partner).

Beschluss:

- Die LAG Haßberge e.V. befürwortet das Kooperationsprojekt „Machbarkeitsstudie zur kulturtouristischen Inwertsetzung des Erbes Balthasar Neumanns“ in der vorliegenden Fassung und stimmt dem vorgelegten Bewertungsvorschlag der LAG-Geschäftsführung auf der Grundlage der Projektauswahlmatrix (Checkliste) zu. Das Projekt stimmt mit den Zielen der LES überein und erfüllt alle zur Auswahl erforderlichen Mindestkriterien. Bei der Bewertung hat das Projekt 20 Punkte und damit die zur Auswahl erforderliche Mindestpunktzahl laut LES erreicht.
- Die LAG Haßberge e.V. stimmt der Kooperationsvereinbarung zur Umsetzung des Kooperationsprojektes „Machbarkeitsstudie zur kulturtouristischen Inwertsetzung des Erbes Balthasar Neumanns“ in der vorliegenden Fassung zu.
- Das Projekt „Machbarkeitsstudie zur kulturtouristischen Inwertsetzung des Erbes Balthasar Neumanns“ ist unter dem Entwicklungsziel „3 Kultur und Tourismus“ und dem Handlungsziel „3.1 Entwicklung und Umsetzung geeigneter Maßnahmen zur Inwertsetzung des Kultur- und Naturerbes“ der LES der LAG Haßberge e.V. einzuordnen.
- Die LAG Haßberge e.V. stellt aus ihrem Kooperationsbudget einen Betrag von bis zu 5.475,14 € als Anteil an der Gesamtförderung in Höhe von 53.326 € zur Verfügung.

Dafür: 10

Enthaltung: 0

Dagegen: 0

TOP 3: Information und Beschlussfassung über nachlaufendes Umlaufverfahren

Herr Landrat Schneider übernimmt wieder den Vorsitz für die restliche Sitzung.

3.1 Gemeinschaft und HandwerkERleben

Herr Bgm. Möhring bedankt sich zunächst bei Herrn Fuchs für die Unterstützung und Weiterentwicklung der Projektidee. Die Gemeinde Aidhausen hat das Gebäude der alten Schmiede in Happertshausen erworben mit dem Ziel, das Handwerk erlebbar und sichtbar zu machen. In die Entwicklung des Projektes „Gemeinschaft und HandwerkERleben“ sollen die Bürger unmittelbar mit eingebunden werden. Auch mit den Gemeinde-Allianzen Schweinfurter Oberland und Fränkischer Grabfeldgau soll hinsichtlich der Bewerbung des Projektes zusammengearbeitet werden. Projektziel ist nicht der Aufbau eines reinen Schmiedemuseums, sondern eine umfassende Darstellung und Erlebarmachung traditioneller Handwerksberufe und -fertigkeiten. So sollen verschiedene Angebote und Kurse für Schulklassen, Ferienprogramme, Familien, Touristen etc. entwickelt werden. Im Gebäude wird ein Werkraum eingerichtet und mit den entsprechenden Werkzeugen ausgestattet werden. Die Vermittlung des Handwerks sollen überwiegend ältere Ehrenamtliche übernehmen. Des Weiteren soll ein Rastplatz für Radfahrer und Wanderer entstehen, der u.a. Reparaturmöglichkeiten und Ladestationen für E-Bikes zur Verfügung stellt.

Die Gesamtkosten für das Projekt sind aktuell mit 73.800 € beziffert. Weitere Informationen siehe Power-Point-Präsentation (Anlage 1).

Diskussion:

Herr Landrat Schneider bewertet das Projekt als große Bereicherung für den Landkreis, da es ein Angebot für alle Generationen ist.

Herr Gerhart erkundigt sich nach dem Umgang mit dem Buswartehäuschen.



LEADER-Aktionsgruppe Haßberge e.V.



Herr Bgm. Möhring teilt mit, dass ein Abriss des alten Wartehäuschens angedacht ist. Zugleich ist die Bushaltestelle an der alten Schmiede ein Standortvorteil, da somit eine direkte Anbindung an den ÖPNV gegeben ist.

Herr Fuchs betont die gute Zusammenarbeit mit Herrn Bgm. Möhring, die eine Weiterentwicklung der ursprünglichen Projektidee ermöglichte. Er sieht großes Potenzial in diesem Projekt, sowohl durch die Kooperation mit dem Bürgerbüro in Aidhausen als auch durch die zahlreichen Möglichkeiten, verschiedene Generationen zusammenzubringen und für das Handwerk zu begeistern.

Formale Feststellungen:

Der Sitzungsleiter prüft, ob persönlich Betroffene anwesend sind.

Dies ist der Fall.

Herr Bgm. Möhring wird von der Abstimmung ausgeschlossen.

Der Sitzungsleiter prüft die Beschlussfähigkeit des Gremiums für das vorliegende Projekt.

Mindestens 50% der stimmberechtigten Sitzungsteilnehmer sind WiSo-Partner (4 Vertreter Politik, davon 1 Stimmrechtsübertragung / 6 WiSo-Partner).

Umlaufbeschluss:

- Die LAG Haßberge e.V. befürwortet das Projekt „Gemeinschaft und HandwerkERleben“.
- Die Mitglieder des Steuerkreises ermächtigen hiermit die Geschäftsstelle der LAG Haßberge e.V. für das Projekt „Gemeinschaft und HandwerkERleben“ nach Vorlage der endgültigen Unterlagen (Finanzierungsplan, Projektbeschreibung, Checkliste) einen Umlaufbeschluss durchzuführen.

Dafür: 10

Enthaltung: 0

Dagegen: 0

3.2 Transnationales LEADER-Projekt „Europäisches Kulturerbesiegel (EKS) für zisterziensische Klosterlandschaften in Mitteleuropa“ (Folgeprojekt)

Frau Wolfrum-Horn teilt mit, dass sich Neuerungen bzgl. des transnationalen LEADER-Projektes „Europäisches Kulturerbesiegel (EKS) für zisterziensische Klosterlandschaften in Mitteleuropa“ (Folgeprojekt) ergeben haben. Folglich ist ein neuer Umlaufbeschluss erforderlich. So gibt es einen neuen, europaweit gültigen Projekttitel: „Cisterscapes – Cistercian landscapes connecting Europe“ (Website: www.cisterscapes.eu). Hinsichtlich Kosten und Finanzierung des Projektes, Einordnung in die Lokale Entwicklungsstrategie und Bewertung anhand der Checklisten sind keine Änderungen zu verzeichnen. Aktuell wird aber die Kooperationsvereinbarung für TNC I überarbeitet und muss beschlossen werden. Der entsprechende Umlaufbeschluss ist für Ende Juni 2019 geplant, sobald die Endversion der Kooperationsvereinbarung vorliegt. Weitere Informationen siehe Power-Point-Präsentation (Anlage 1).

Diskussion:

Frau Rümer erkundigt sich nach der Richtigkeit des Begriffes „Cistercian“.

Frau Wolfrum-Horn bestätigt dessen Richtigkeit.

Formale Feststellungen:

Der Sitzungsleiter prüft, ob persönlich Betroffene anwesend sind.

Dies ist nicht der Fall.

Der Sitzungsleiter prüft die Beschlussfähigkeit des Gremiums für das vorliegende Projekt.

Mindestens 50% der stimmberechtigten Sitzungsteilnehmer sind WiSo-Partner (5 Vertreter Politik, davon 1 Stimmrechtsübertragung / 6 WiSo-Partner).

Umlaufbeschluss:

- Die Mitglieder des Steuerkreises ermächtigen hiermit die Geschäftsstelle der LAG Haßberge e. V. für das Projekt „Cisterscapes – Cistercian landscapes connecting Europe TNC I“ nach Vorlage der endgültigen Unterlagen (Kooperationsvereinbarung TNC I) erneut einen Umlaufbeschluss durchzuführen und den bestehenden Umlaufbeschluss vom



LEADER-Aktionsgruppe Haßberge e.V.



26.03.2019 zu ergänzen bzw. zu ändern. Redaktionelle Änderungen können von der LAG-Geschäftsstelle vorgenommen werden.

Dafür: 10

Enthaltung: 0

Dagegen: 1

TOP 4: Information zum aktuellen Stand des Projektes „Skate- und Bikeanlage Knetzgau“

Herr Zettelmeier informiert über den aktuellen Stand des Projektes „Skate- und Bikeanlage Knetzgau“ und teilt mit, dass der konkrete Ortsbezug zu Knetzgau evtl. aus dem Projektnamen herausgenommen werden soll, da das Projekt nicht nur auf die Gemeinde Knetzgau ausgerichtet ist, sondern auf den gesamten Landkreis. Ziel des Projektes ist es, die Teilhabe aller Altersgruppen zu ermöglichen. Nach einem Abstimmungsgespräch im Dezember 2018 mit dem LAG-Management und Frau Goldbach vom AELF konnte der Planungsauftrag ausgeschrieben und an das Fachbüro Populär aus Nürnberg vergeben werden. Der Kostenplan soll bis zur nächsten LAG-Steuerkreissitzung im Herbst 2019 vorliegen.

Die ausgewählte Fläche für die Skate- und Bikeanlage hat eine Größe von ca. 4.000 m² und bietet voraussichtlich mehr Platz als letztlich erforderlich. Die Anlage soll für Biker, Skater, Scooter und Inliner nutzbar sein. Da die Anlage aus Beton und Fertigfundamenten besteht, ist sie auch relativ vandalismussicher. Die Zielgruppen- und Nutzeransprache wurde inzwischen auf den gesamten Landkreis Haßberge ausgeweitet und erfolgt u.a. über Facebook und den Kreisjugendring. Am ersten Workshop, der am 22.05.2019 stattfand, nahmen 25 Jugendliche im Alter von acht bis 25 Jahren aus sechs Gemeinden und zehn Ortteilen teil. Dabei wurden die Ansprüche an die Anlage sowie die Begleitinfrastruktur (Toiletten, Sitzmöglichkeiten, etc.) diskutiert. Da in Baunach ein Dirtpark entstehen soll, ist für Knetzgau die Errichtung eines Pumptracks angedacht. Auf die Installation einer Flutlichtanlage wird jedoch aus Kostengründen voraussichtlich verzichtet werden. Eine Vernetzung mit dem Verkehrsübungsplatz in Knetzgau innerhalb des Projekts ist denkbar. Der aktuelle Kostenrahmen beläuft sich insgesamt auf 500.000 € (400.000 € für die Skate- und Bikeanlage und 100.000 € für Infrastrukturmaßnahmen). Bei einer LEADER-Förderung für die Skate- und Bikeanlage von 200.000 € würde die Gemeinde Knetzgau für die Übernahme der Kosten in Höhe von 300.000 € sorgen. Weitere Informationen siehe Power-Point-Präsentation (Anlage 1).

Diskussion:

Herr Bgm. Möhring fragt, ob die Anlage für jedermann frei zugänglich sein soll und wie die Haftung geregelt wird.

Herr Zettelmeier gibt an, dass die Benutzung der Anlage auf eigene Gefahr erfolgt. Ein entsprechendes Hinweisschild ist anzubringen.

Frau Ortloff erkundigt sich nach der Möglichkeit, eine Kletterwand im Skatepark zu integrieren, da diese für eine erweiterte Zielgruppenansprache sorgen könnte.

Herr Zettelmeier befürwortet diese Idee, äußert jedoch Bedenken hinsichtlich des verfügbaren Budgets für das Projekt.

Frau Rümer möchte wissen, ob die Verkehrssicherungspflicht bei der Gemeinde Knetzgau liegt.

Herr Zettelmeier bestätigt dies und verweist auch auf die notwendige TÜV-Prüfung.

Herr Bgm. Hennemann weist auf das Mobilitätsproblem hin und fragt, wie Jugendliche aus dem nördlichen Landkreis nach Knetzgau kommen sollen. Das Verhältnis von Aufwand und Nutzen sei problematisch.

Herr Zettelmeier berichtet, dass die Jugendlichen derzeit an den Wochenenden schon Fahrten zu den größeren Skateparks in Bamberg und Schweinfurt organisieren. Er erwartet, dass im Gegenzug auch Jugendliche aus anderen Landkreisen den Skatepark in Knetzgau nutzen werden.

Herr Fuchs fragt nach dem Betriebskonzept für den Skate- und Bikepark und möchte wissen, ob eine Mitnutzung über Vereine und Organisationen angedacht ist. Darüber hinaus sollte ein pädagogischer Input Bestandteil des Projekts sein (z.B. Kooperation mit Kreisjugendring, etc.).



LEADER-Aktionsgruppe Haßberge e.V.



Herr Zettelmeier betont, dass er Jugendbeauftragter der Gemeinde Knetzgau ist und deshalb über entsprechende Kontakte verfügt, die er für dieses Projekt nutzen wird. Er könnte sich auch eine Vereinsgründung für den Skate- und Bikepark vorstellen.

Herr Landrat Schneider beauftragt Herrn Zettelmeier damit, Jugendorganisationen und Jugendbeauftragte im Landkreis in das Projekt mit einzubinden.

Formale Feststellungen:

Der Sitzungsleiter prüft, ob persönlich Betroffene anwesend sind.

Dies ist nicht der Fall.

Der Sitzungsleiter prüft die Beschlussfähigkeit des Gremiums für das vorliegende Projekt.

Mindestens 50% der stimmberechtigten Sitzungsteilnehmer sind WiSo-Partner (5 Vertreter Politik, davon 1 Stimmrechtsübertragung / 6 WiSo-Partner.).

Umlaufbeschluss:

- **Die LAG Haßberge e.V. befürwortet das Projekt „Skate- und Bikeanlage Knetzgau“.**
- **Die LAG Haßberge e. V. begrenzt die theoretische Förderhöhe für das Projekt „Skate- und Bikeanlage Knetzgau“ auf maximal 200.000 € (sh. Förderrichtlinie LEADER 3.4.6 b).**
- **Das Projekt wird in einer der nächsten Steuerkreissitzungen nochmals behandelt und zum Beschluss vorgelegt.**

Dafür: 11

Enthaltung: 0

Dagegen: 0

TOP 5: Aktuelle Informationen zu LEADER

Herr Fuchs bedankt sich für die hervorragende Unterstützung durch seine Kollegen im AELF während seiner Abwesenheit und durch die LAG Haßberge. Er weist auf den nächsten Meilenstein Ende Oktober 2019 hin sowie auf die Schlussphase der aktuellen LEADER-Förderperiode. Herr Fuchs teilt mit, dass eine Übertragung der Restmittel zwischen den Handlungsfeldern evtl. möglich sein wird. Der Fokus der LAG sollte nicht nur auf der Finanzplanung liegen, sondern es sollten weiterhin Projekte entwickelt und ausgearbeitet werden, falls gegen Ende der Förderperiode noch Mittel zur Verfügung stehen, die dann zügig abzurufen sind. Es wird wieder eine neue LEADER-Förderphase geben, deren Ausgestaltung jedoch vom Brexit abhängt. Weiter merkt Herr Fuchs an, dass aufgrund des hohen Anstiegs der Baukosten einige LEADER-Projekte eingestellt bzw. nicht umgesetzt werden, wodurch wieder Mittel frei werden. Weiterhin weist er auf die Neuerungen in den LEADER-Richtlinien hin, die für verwaltungstechnische Vereinfachungen sorgen. Herr Fuchs lobt die gute LEADER-Arbeit in Unterfranken und weist auf das nächste unterfränkische LAG-Treffen hin, das voraussichtlich im Juni 2019 stattfindet.

TOP 6: Sonstiges

Frau Wolfrum-Horn teilt mit, dass das Mobilitätskonzept des Landkreises Haßberge, das über LEADER gefördert wurde, in gebundener Form vorhanden ist und gerne mitgenommen werden kann.

Es werden keine weiteren Anträge gestellt.

Der Sitzungsleiter Herr Landrat Schneider schließt die Sitzung um 11.00 Uhr.

Haßfurt, 04.06.2019
LAG Haßberge e. V.

Gadamer
Protokollführung